

Ordination und Klinik

NEUES AUS DEM
GÖTTLICHER HEILAND KRANKENHAUS JUNI 2024



Liebe Kollegin*,
lieber Kollege*!

Ihr*e Patient*in ist bei uns in den unterschiedlichsten Fachrichtungen in den besten Händen. In diesem Newsletter finden Sie einen Auszug unserer Leistungen von Adipositas-Chirurgie über Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie bis zur digitalen Assistenz-App Hallo Gesundheit. Erfahren Sie, welche Patient*innen für die Behandlung im Adipositas-Zentrum in Frage kommen, welche Krankheitsbilder für eine chirurgische Rekonstruktion sprechen und welche Vorteile die App Hallo Gesundheit bietet.

Außerdem ist es uns ein Anliegen, den Anmeldeprozess Ihrer Patient*innen für die Akutgeriatrie und Remobilisation genau zu beschreiben und so effizienter zu machen. Für die Zuweisung von Patient*innen für jegliche stationären Aufenthalte wurde ein Formular auf unserer Website eingerichtet. Mit wenigen Pflichtfeldern können Sie Ihre Anfrage rasch und einfach mit einem Klick wegschicken – eine Rückmeldung per Mail werktags innerhalb von 24 Stunden an Sie ist damit garantiert.

Wollen Sie, dass Ihre Patient*innen von einem Netzwerk im Gesundheitsbereich profitieren? Die Vorteile des Gesundheitsparks Göttlicher Heiland Wien für Ihre Patient*innen und für Sie als potenzielle*r Partner*in erfahren Sie ebenso in diesem Newsletter.

Interessante Lektüre wünscht Ihnen
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Athe Grafinger, MSc
Ärztliche Direktorin

Adipositas-Chirurgie – Qualität beginnt mit Patient*innenaufklärung



Im interdisziplinären Adipositas-Board werden Krankengeschichten aus der Sicht der verschiedenen Fachbereiche besprochen und so individuelle Therapiepläne erstellt.

Eine bariatrische Operation bedarf einer umfassenden prä-, peri- und postoperativen Betreuung durch ein interdisziplinäres Team, das Betroffenen beratend zur Seite steht. Die Qualität in der Adipositas-Chirurgie beginnt mit der intensiven Patient*innenaufklärung, denn der chirurgische Eingriff ist kein Allheilmittel per se, sondern geht mit drastischen Lebensveränderungen einher. Voraussetzung dafür ist die Compliance der Patient*innen. Im Göttlicher Heiland Krankenhaus trifft ein Team aus den Bereichen Diätologie, klinische Psychologie, Anästhesie, Innere Medizin und Chirurgie die individuelle Therapieentscheidung gemeinsam mit Betroffenen.

Der Body Mass Index (BMI) ist bei bariatrischen Eingriffen Indikator für die Übernah-

me der Kosten durch die Krankenkasse. „Zum Einsatz kommt Adipositas-Chirurgie üblicherweise bei einem BMI von 35 mit bzw. bei einem BMI von 40 auch ohne Zusatzerkrankungen“, konkretisiert OÄ Dr.ⁱⁿ Brigitte Obermayer, Leiterin des Adipositas-Zentrums im Göttlicher Heiland Krankenhaus. Angesprochen sind Menschen, die bereits eine lange Vorgeschichte aus gescheiterten Diäten mit anschließendem Jojo-Effekt haben und mit einer Diät alleine ihr Ziel einer verbesserten Lebensqualität nicht erreichen würden. Im Göttlicher Heiland Krankenhaus werden Menschen von 18 bis etwa 70 Jahren operativ behandelt. Bei morbidem Adipositas geht es nicht mehr lediglich um das Wohlbefinden und die Ästhetik, sondern vordergründig um die (Risiko-)Reduktion

gefährlicher Komorbiditäten wie Diabetes, kardiovaskuläre Erkrankungen und Krebs. „Eindeutig mit Adipositas assoziierbar sind Darm-, Gebärmutterhals- oder Blasenkrebs“, erklärt Obermayer.

Auch Ausschlusskriterien für eine bariatrische Operation müssen beachtet werden: „Die Compliance der*/des* Betroffenen muss gegeben sein, da bariatrische Eingriffe immer mit einer drastischen Lebensumstellung einhergehen.“ Es geht hier – je nach Operationsmethode – vordergründig um die tägliche Einnahme von Multivitamin, Calcium und Vitamin D. Auch das Trink- und Essverhalten muss angepasst werden. Eine Suchterkrankung wäre beispielsweise eine Kontraindikation für eine bariatrische OP, da die Gefahr besteht, dass das übermäßige Essen nach erfolgtem operativem Eingriff durch eine neue Sucht kompensiert wird.

FAST 200 EINGRIFFE IM JAHR

Im zertifizierten Adipositas-Zentrum im Göttlicher Heiland Krankenhaus werden grundsätzlich drei OP-Methoden bei morbidem Adipositas angeboten – am häufigsten durchgeführt werden der Y-Roux Magenbypass und der Omega Loop Bypass, gefolgt von der Sleeve Resektion. „Die Magenband-Implantation wird aufgrund der vergleichsweise niedrigen Erfolgsquote im Langzeitverlauf nicht mehr durchgeführt“, so Obermayer. Im Göttlicher Heiland Krankenhaus werden pro Jahr knapp 200 von Adipositas betroffene Patient*innen operiert. Die Zahlen steigen stetig, wobei der Anteil der Frauen mit 79 Prozent deutlich überwiegt. Demgegenüber steht eine größere Verbreitung der morbiden Adipositas bei Männern. Frauen sind nach Obermayers Einschätzung eher bereit zu einer Operation, um ihre Lebensqualität zu steigern.

Laparoskopische Eingriffe mit unterschiedlicher Wirkungsweise

Beim **Y-Roux Magenbypass** wird ein kleiner Anteil auf der Klein-Kurvatur-Seite des Magens abgetrennt und mit dem Dünndarm verbunden. Das minimiert einerseits das Aufnahmevermögen und verkürzt gleichzeitig die Verdauungsstrecke. Die

Folge ist, dass nicht alle Nahrungsbestandteile zerlegt und vom Körper aufgenommen werden. Neben Kalorien betrifft das auch Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, die ein Leben lang substituiert werden müssen.

Der **Omega Loop Bypass** ist eine Variation der Magenbypass-Operation mit gleichem Prinzip, wobei der Darm im Gegensatz zum klassischen Magenbypass nicht durchtrennt, sondern eine Dünndarmschlinge mit dem Restmagen verbunden wird. Vorteile: eine kürzere Operationszeit und Aufenthaltsdauer im Krankenhaus, weniger postoperative Komplikationen.

Zu keiner Verkürzung der Verdauungsstrecke, sondern lediglich zu einer Minimierung des Magenvolumens kommt es bei der **Sleeve Resektion**: Ein großer Teil des Magens wird entfernt, sodass dieser schlauchförmig verkleinert bleibt. Die Betroffenen können daher kleine Portionen „normal“ essen, und es kommt zu weniger Mangelerscheinungen. Diese OP kann nicht rückgängig gemacht werden und eignet sich nicht für Menschen, die an einer Reflux-Erkrankung leiden.

„Die Entscheidung zu einer Operationsmethode erfolgt nach präoperativen Untersuchungen und entsprechend der Komorbiditäten der Patient*innen“, erklärt Obermayer und konkretisiert, dass eine bestehende Diabetes-Erkrankung beispielsweise für eine Bypass-OP spricht. Patient*innenwünsche eine bestimmte Methode betreffend, die manchmal aufgrund von Erfolgsgeschichten von Verwandten oder Bekannten bestehen, werden gemeinsam besprochen und nach Möglichkeit erfüllt.

Konservative Behandlungsmethoden

Als Alternative für Patient*innen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht für eine Operation in Frage kommen, nennt Brigitte Obermayer die Therapie mit GLP-1-Agonisten, die nun langsam besser verfügbar sind, aber immer noch aufgrund der Kosten und des primären Nutzens für Diabetes-Patient*innen sparsam eingesetzt werden. Zur Vorsicht rät die Expertin außerdem in puncto Langzeitgebrauch:

„Die Wirkung lässt nach einem gewissen Zeitraum nach. Ohne Ernährungsumstellung kann keine dauerhafte Gewichtsreduktion erreicht werden. Die Erfolgsrate ist nicht mit der einer Operation zu verglei-

chen.“ Im Göttlicher Heiland Krankenhaus wird derzeit keine Langzeit-Begleitung bei konservativer Behandlung für Patient*innen angeboten.

Zertifiziertes Zentrum

Das Adipositas-Zentrum ist nach IFSO (European Chapter of International Federation for the Surgery of Obesity and Metabolic Disorders) zertifiziert. Die anerkannte Organisation bewertet das Zentrum im Drei-Jahres-Zyklus nach Kriterien wie Operationszahl, Ausstattung, Ausbildung der Operateure, Verfügbarkeit von begleitenden Fachabteilungen sowie einem erfolgten Follow-Up von mindestens 80 Prozent der operierten Patient*innen.



KONTAKT:

Adipositas-Zentrum
Göttlicher Heiland Krankenhaus



Leiterin: OÄ Dr.ⁱⁿ Brigitte Obermayer, MBA

Adipositasambulanz

Diätberatung, Klinische Psychologie,
Chirurgische Begutachtung

Telefonische Anmeldung unter
+43 1 40088-7700
(In den Zeiten: Mo-Fr 13-15 Uhr)

Leistungs-Überblick: Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Das Team der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie ist spezialisiert auf die Wiederherstellung von Körperform und -funktion bei unterschiedlichen Krankheitsbildern. Dabei bilden medizinische und ästhetische Überlegungen die Basis für individuelle Therapiekonzepte.

Das medizinische Spektrum beinhaltet Brustchirurgie, Gesichtschirurgie, Lymphchirurgie, körperformende Eingriffe, Entfernung von Weichteiltumoren, die periphere Nerven Chirurgie inklusive aller Nervenkompressionssyndrome, die elektive Handchirurgie, Hämangiome und vaskuläre Malformationen sowie das Management komplexer Wunden.

Durch die österreichweite Vorreiterrolle in der Lymphödem- und Lipödemchirurgie sowie der Chirurgie bei Gesichtslähmung kommt diesen Disziplinen im Göttlicher Heiland Krankenhaus ein besonderer Stellenwert zu.

Schwerpunkte:

Lymphödem und Lipödem

Ein Drittel aller Betroffenen leiden an einem primären Lymphödem, das durch eine angeborene Funktionsstörung verursacht wird. Sehr viel häufiger ist das

sekundäre Lymphödem, das als Folge von Operationen, Bestrahlung, Infektionen oder Unfällen entsteht. Die Lymphödemchirurgie zielt auf eine permanente Reduktion des Lymphödems ab. Auf Basis der präoperativ durchgeführten Indocyaningrün -Lymphangiographie erfolgt die Planung lymphovenöser Anastomosen bzw. eines freien vaskularisierten Lymphknotentransfers.

Das Lipödem ist eine chronische Erkrankung, die durch eine ungleiche Fettverteilung gekennzeichnet ist. Die Therapie besteht aus konservativen und chirurgischen Maßnahmen, um die Beschwerden zu lindern. Die Behandlung mittels Liposuktion zielt darauf ab, den Gewebeüberschuss zu reduzieren.

Durch diese Spezialisierung können Mischformen des Lip-/Lymphödems erkannt und strategisch behandelt werden. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Adipositaszentrum kann auch der oftmals begleitenden Adipositas abgeholfen werden.

Gesichtschirurgie

Bei einer Fazialisparese kommt es durch die Lähmung des Gesichtsnervs zu einem Ausfall der mimischen Muskulatur. Die Ursache ist meist unbekannt (Bell'sche

Lähmung), aber auch Tumore und deren Therapie, Unfälle, Infektionen oder immunologische Erkrankungen können eine Schädigung bedingen. Die Chirurgie der Gesichtslähmung umfasst die Kanthopexie, Tarsorrhaphie, Myektomien bis hin zur freien mikrochirurgischen funktionellen Nerven- (Cross Face) und Muskeltransplantation.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Gesichtschirurgie im Göttlicher Heiland Krankenhaus komplexe Hauttumore im Kopf- / Halsbereich bzw. Schlupflider oder abstehende Ohren operativ behandelt.

Hämangiome betreffen den Säugling, ihre Residuen bleiben bisweilen jedoch das gesamte Leben lang sichtbar. Die seltenen vaskulären Malformationen treten meist erst später in Erscheinung, wachsen aber mit den Patient*innen mit und bleiben bestehen. Bei Schmerzen oder auffälliger Erscheinungsform (etwa im Gesicht) ist eine Behandlung erforderlich. Die Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie bietet im interdisziplinären Team umfassende Behandlungskonzepte an: interventionell-radiologische endovaskuläre Lasertherapie, Sklerotherapie und Embolisation bis hin zur chirurgischen Entfernung und Defektdeckung.

Eingriffe an der oberen Extremität

Einschränkungen an den Händen sind vielfältig und können auf weit verbreiteten oder seltenen Krankheitsbildern beruhen. Im Göttlicher Heiland Krankenhaus wird das gesamte Spektrum der elektiven Handchirurgie angeboten.

Das Team verfügt über eine hohe Expertise beim Karpal- und Kubitaltunnelsyndrom. Relativ häufige Alterserscheinungen wie ‚Springender Finger‘ oder Rhizarthrose werden ebenso behandelt wie die Dupuytren’sche Kontraktur.

Bedeutend ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Adipositas-Zentrum, im Rahmen derer etwa körperformende Eingriffe bei Hautüberschuss nach Gewichtsabnahme durchgeführt werden.

Auch die Rekonstruktion von Weichteildefekten nach operativen Eingriffen, wie etwa die Wiederherstellung der weiblichen Brust nach Brustkrebs, zählen zum Leistungsangebot der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie.



KONTAKT ZUM TEAM DER PLASTISCHEN, REKONSTRUKTIVEN UND ÄSTHETISCHEN CHIRURGIE:

Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Chieh-Han John Tzou, MBA

Leiter Department für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

OÄ Dr.ⁱⁿ Ines Tinhofer

Stv. Leiterin, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

OÄ Dr.ⁱⁿ Nina Hüttinger, FEBOPRAS

Stv. Leiterin, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

OÄ Dr.ⁱⁿ Julia Roka-Palkovits

Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

OA Dr. Johannes Steinbacher

Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Ambulanz für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

(auch digital verfügbar mittels Hallo Gesundheit)

Telefonische Anmeldung unter T: +43 1 40088-6206 in den Zeiten Mo-Fr 8-14 Uhr

Hallo bei Hallo Gesundheit!



Hallo Gesundheit ist der digitale Assistent für Termine, Befunde und Sprechstunden für Ihre Patientinnen* und Patienten*. Als Angebot der Vinzenz Gruppe dient die App der optimalen Verwaltung des persönlichen Diagnose- und Therapiegeschehens. Hallo Gesundheit erfordert eine einmalige Registrierung, wobei ein persönliches Profil angelegt wird. Die App ist auf allen Endgeräten verwendbar, die relevantesten Befunde wie auch Termine sind für Patient*innen einsehbar. Jüngere Anwender*innen werden das digitale Angebot ebenso schätzen wie ältere, die durch die Organisation Sicherheit erhalten, nichts

zu vergessen. So sind Terminerinnerungen einstellbar. Neben einsehbaren aktuellen Befunden sind auch relevante frühere Dokumente durch die Patient*innen hochladbar. Im Göttlicher Heiland Krankenhaus sind diese Services derzeit im Rahmen der Adipositas Ambulanz und der Ambulanz der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie möglich. So auch die digitale Sprechstunde: die Ortsunabhängigkeit dieser Art des Arzttermins bedeutet kaum Wartezeit und Zeitersparnis durch den wegfallenden Anfahrtsweg. Eine Ausweitung auf zusätzliche Abteilungen ist ab Mitte 2024 geplant.

Größter Wert wurde selbstverständlich sowohl auf barrierefreies Design als auch auf die datenschutzkonforme Umsetzung von Hallo Gesundheit gelegt.

Tipp

In einem digitalen Hotspot im Erdgeschoß des Göttlicher Heiland Krankenhauses ist die gesamte Information zu Hallo Gesundheit auf Monitoren abrufbar. Auch einloggen kann man sich dort schnell und einfach in die App, während das eigene Notebook oder Handy an die Ladestation gehängt wird. Ebenso befinden sich dort digitale Informationen zum Göttlicher Heiland Krankenhaus und Feedbackmöglichkeiten für Patient*innen.

Info und Login:

www.hallo-gesundheit.at

Gut betreut zurück zur Selbständigkeit



Auf der Akutgeriatrie und Remobilisation im Göttlicher Heiland Krankenhaus werden ältere Patient*innen nach schwerer Krankheit oder Operation wieder auf das Leben zuhause vorbereitet. Ein multidisziplinäres Team setzt ein umfassendes Therapiekonzept zur Wiedererlangung der Selbständigkeit ein.

Die Akutgeriatrie und Remobilisation (AG/R) hat das Ziel, geriatrische Patient*innen unter Beachtung medizinischer, funktioneller, psychischer, kognitiver und sozialer Aspekte zu behandeln, sodass die Fähigkeit zur weitgehend selbständigen Lebensführung erhalten bzw. wiederhergestellt werden kann. Das Leistungsangebot umfasst die Diagnostik und Behandlung von Akuterkrankungen, ein multidimensionales geriatrisches Assessment, (re-)aktivierende Pflege sowie Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Anmeldung von Patient*innen für die stationäre Aufnahme erfolgt entweder aus Spitälern oder über die*den Hausärztin*Hausarzt durch Zuweisung mittels Formular, das auf unserer Website www.khgh.at zu finden ist. Für die Aufnahme auf der AG/R müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden und Ausschlusskriterien beachtet werden.

Voraussetzungen für eine Aufnahme

Patient*innen, für die ein Platz auf der AG/R angesucht wird, müssen über 65

Jahre alt sein und Multimorbidität oder Frailty aufweisen. Es muss aufgrund von eingeschränkter Mobilität und Verrichtung von Aktivitäten des täglichen Lebens Bedarf nach funktionsfördernden, -erhaltenden oder reintegrierenden Maßnahmen gegeben sein. Zur besseren Beurteilung dient der Barthel-Index, der ebenso auf der Website zu finden ist. Der Barthel-Index bildet die Selbsthilfefähigkeit ab. Bei 100 Maximalpunkten muss eine Punkteanzahl über 30 erreicht werden, um für die Aufnahme auf der AG/R geeignet zu sein. „Ein Wert von unter 30 spricht für weitgehende Pflegeabhängigkeit. Patient*innen in dieser Situation sind auf der AG/R nicht richtig aufgehoben, da die Rückführung in das selbständige Leben im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen nicht realistisch ist“, erklärt Prim.^a Dr.ⁱⁿ Athe Grafinger, MSc, Abteilungsvorständin und Ärztliche Direktorin im Göttlicher Heiland Krankenhaus.

Gegen eine stationäre Aufnahme sprechen neben einem Barthel-Index < 30 jene Kriterien, die einen Fortschritt in der Selbständigkeit nicht zulassen (siehe vollständige Liste im Infokasten).

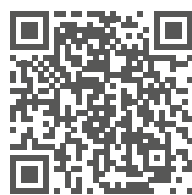
Unterstützende Hilfe

Die Aufenthaltsdauer wird am Aufnahmetag in Abhängigkeit des gesundheitlichen Gesamtzustandes festgelegt, sie liegt üblicherweise bei zwei bis maximal drei Wochen. Jede Hilfe erfolgt hauptsächlich

anleitend, begleitend und unterstützend. Alle Tätigkeiten, die Patient*innen bereits selbständig beherrschen führen sie auch allein durch. Darauf aufbauend, erlernen und üben sie auch neue Fertigkeiten. Voraussetzung dafür sind Motivation und Einverständnis der Patient*innen und die Zusammenarbeit mit den Angehörigen oder Bezugspersonen. Das Entlassungsmanagement unterstützt Patient*innen und Angehörige bei der Planung und Organisation zur Rückkehr in das gewohnte Umfeld.

Ausschlusskriterien für eine Aufnahme auf der Akutgeriatrie und Remobilisation:

- ▶ Intensivstationspflichtige Erkrankungen
- ▶ akute Infektionen (COVID-19, Influenza, Pneumonie...)
- ▶ Terminale Erkrankung
- ▶ laufende Chemo- oder Strahlentherapie
- ▶ schwere Demenz oder akute instabile psychiatrische Grunderkrankung (z.B. Borderline Krise, Delir, HOPS, schwere Depression)
- ▶ Bewusstseinsstörung, Entzugssyndrome, kataton-stuporöser Zustand
- ▶ Dialysepflichtigkeit
- ▶ Erkrankungen, bei denen eine Mobilisierung nicht möglich oder erlaubt ist (z.B. Spondylodiscitis mit Bettruhe...)
- ▶ Patient*innen, bei denen eine Reintegration in das gewohnte Umfeld innerhalb von drei Wochen nicht möglich ist
- ▶ Kurzzeitpflege, befristete Pflege oder Urlaubsbett anmelden
- ▶ Ungesichertes soziales Umfeld
- ▶ Stabile*r Pflegepatient*in, der/die nur auf einen Pflegeheimplatz wartet
- ▶ Kein Remobilisationspotential vorhanden, nur pflegerische Versorgung vonnöten
- ▶ Fehlende Mitarbeit/Motivation



Kontakt

AGR-Anmeldung@khgh.at

Ein Park für alle Fälle

Der Gesundheitspark Göttlicher Heiland Wien ist ein Netzwerk an Expertinnen* und Experten* aus dem Gesundheitswesen, in dem eine ganzheitliche Behandlung für Ihre Patient*innen möglich ist. Eine Win-Win-Situation für die Partner*innen im Gesundheitspark wie auch für alle, die diese Leistungen in Anspruch nehmen.

Es ist ein Netzwerk, das für optimale Abdeckung der medizinischen und therapeutischen Bedürfnisse von Patient*innen steht: von Apotheken und Fachhandel für medizinische Produkte für Zuhause über Fachärzt*innen diverser Bereiche bis zu Lebensberater*innen, Masseur*innen und weiteren Therapeut*innen verfügt der Gesundheitspark Göttlicher Heiland Wien mittlerweile über mehr als 40 Partner*innen.

Innovations-Hub für Healthcare

Der neue Standort des Gesundheitsparks Göttlicher Heiland in Dornbach bietet alle Vorteile eines innovativen, modernen Arbeitsplatzes. Auf einer Fläche von 740 m² stehen mietbare Büro-Räumlichkeiten, Ordinationsflächen inkl. gemeinschaftlich nutzbarer Räume wie Aufenthaltsraum, Küche, Sanitärräume, Wartezimmer und Rezeption zur Verfügung. Mag.a KommR

Michaela Latzelsberger, Geschäftsführerin des Göttlicher Heiland Krankenhauses sowie des Gesundheitsparks Göttlicher Heiland Wien, erklärt: „Durch das Angebot sollen auch Unternehmen oder Startups im Gesundheitsbereich angesprochen werden, wie zum Beispiel im Bereich Digitalisierung in Health Care.“ Benefit für alle Partner ist die einzigartige Lage: der größte Gesundheitsparkpartner - das Göttlicher Heiland Krankenhaus ist gleich nebenan. Gemeinsam soll ein Innovations-Hub für Health Care in Dornbach entstehen.

Vorteile für Ihre Patient*innen

Im Gesundheitspark Göttlicher Heiland Wien sind Ihre Patient*innen von der Vorsorge, über die Diagnosestellung bis zur Therapie in den besten Händen – und zwar im unmittelbaren Umkreis zum Göttlicher Heiland Krankenhaus. Ein perfekt abgestimmtes Netzwerk an Expert*innen begleitet die Menschen dabei, in erster Linie gesund zu bleiben und im Falle einer Erkrankung oder Verletzung gesund zu werden. Die lange Suche nach den richtigen Therapeut*innen und die Wartezeit auf Termine wird durch die enge Zusammenarbeit der Gesundheitsparkpartner verkürzt.

Vorteile für Partner*innen

Im Gesundheitspark arbeiten Mediziner*innen, Therapeut*innen, Pflegekräfte, Psycholog*innen und Menschen in weiteren Gesundheitsberufen partnerschaftlich und auf Augenhöhe zusammen. Das Netzwerk bietet beste Voraussetzungen für die selbständige Tätigkeit als Teil eines großen Ganzen. Unterstützung beim professionellen Marketing, Webauftritt oder Beschaffung von Praxiskleidung – das alles und mehr steht Partner*innen zu optimalen Konditionen zur Verfügung. Bei regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen steht der Austausch mit Expert*innen aus allen Bereichen im Mittelpunkt. Im April 2024 wurde der Standort des Gesundheitsparks Göttlicher Heiland in Dornbach offiziell eröffnet, wo die Zusammenarbeit auch räumlich nahe ist – ob in der fixen Ordinationsfläche oder als Time-Sharing-Option.



Interesse an einer Partnerschaft?

KONTAKT:

Mag.^a (FH) Bettina Harrer-Wildmann,
Managerin Gesundheitspark,
+43 664 88419669

Infos:

www.gesundheitspark.at/gesundheitspark/goettlicher-heiland-wien



Die Mitarbeiter*innen des Patient*innenmanagements kümmern sich um schnellstmögliche Termine für Ihre Patient*innen.

Ihr direkter Weg zu uns

Das Wohl Ihrer Patient*innen liegt uns besonders am Herzen. Als verlässlicher Partner im Gesundheitswesen wollen wir jeder Patientin*/jedem Patienten* so rasch wie möglich die optimale Betreuung zukommen lassen. Ab sofort geben Sie uns bei Bedarf eines stationären Aufenthalts für einen*n Patientin*/Patienten* alle relevanten Patient*innen-Informationen mittels Formular bekannt, und wir garantieren eine Rückmeldung per Mail werktags innerhalb von 24 Stunden.

Der Alltag in der Ordination lässt kaum Pausen für Organisatorisches zu: Ein*e Patient*in nach der*dem anderen, unterschiedlichste Krankheitsbilder und medizinische Behandlungsbedürfnisse. Um eine Zuweisung Ihrer Patient*innen für einen stationären Aufenthalt im Göttlicher Heiland Krankenhaus schnell und einfach abwickeln zu können, bieten wir Ihnen ab sofort ein Formular auf unserer Website an. Mittels weniger Pflichtfelder und Klicks sind alle relevanten Patient*innendaten bei uns. Das Patient*innenmanagement kümmert sich um den nächstmöglichen Termin und garantiert eine Rückmeldung per Mail werktags innerhalb von 24 Stunden. Zuweisungen für Ambulanztermine erfolgen weiterhin per Überweisung und

durch persönliche Terminvereinbarung Ihrer Patient*innen unter T: +43 1 40088-7700 bzw. DW 9830 für Diabetologie.

Welche Informationen wir benötigen

Um Ihren Patient*innen schnellstmöglich ein Bett zuweisen zu können, benötigen wir Name und Sozialversicherungsnummer Ihrer Patientin*/Ihres Patienten*. Darüber hinaus ist neben Ihren Informationen und Kontaktdaten als Zuweiser*in die Diagnose bzw. die Verdachtsdiagnose zur medizinischen Abklärung erforderlich. Die Angabe über eine vorhandene Zusatzversicherung erlaubt uns für stationäre Aufnahme die Verfügbarkeitsprüfung von Zimmern auf der Sonderklasse-Station.

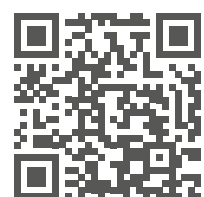
Welches Service wir Ihnen bieten

„Die Informationen aus dem Zuweiser*innen-Formular werden unmittelbar an die Mitarbeiter*innen der Patient*innenaufnahme gesendet“, erklärt Lars Gellner, Leiter des Patient*innenmanagements im Göttlicher Heiland Krankenhaus. „Innerhalb von 24 Stunden nach Abschicken des Formulars prüfen unsere Mitarbeiter*innen die nächsten freien stationären Termine und antworten Ihnen per Mail.“ Eventuell müssen medizinische Rückfragen an Sie, liebe Zuweiser*innen, gestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback

Wir wollen Ihnen mit dem neuen Formular den Vorteil einräumen, jederzeit mit uns in Kontakt treten zu können. Rasch und einfach, ohne in der Warteschleife zu landen. Testen Sie das neue Zuweiser*innenformular, und geben Sie uns Feedback! Können wir den Zugang Ihrer Patient*innen zu Terminen im Krankenhaus weiter vereinfachen? Gibt es weitere Verbesserungen, die Ihre tägliche Arbeit in der Ordination erleichtern würden? Schreiben Sie Ihre Anregungen an zuweiser@khgh.at

Hier geht's zum
Zuweiser*innen-Formular:





Göttlicher Heiland
Krankenhaus Wien
Fachklinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Neurologie mit Zentrum für Gefäßmedizin und Chirurgie sowie Spezialisierung auf Altersmedizin www.khgh.at



Barmherzige Schwestern
Krankenhaus Wien
Fachklinik für den gesamten Verdauungstrakt, Urologie, Onkologie und Psychosomatik www.bhswien.at



St. Josef
Krankenhaus Wien
Fachklinik mit Eltern-Kind-Zentrum, Onkologie und Tumorchirurgie www.sjk-wien.at



Orthopädisches Spital Speising
Wien
Fachklinik für den Bewegungsapparat www.oss.at



Herz-Jesu
Krankenhaus Wien
Orthopädische Fachklinik mit hoher internistischer Expertise www.kh-herzjesu.at



Unser Leitgedanke lautet „Gesundheit kommt von Herzen“ und Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Die fünf Fachkliniken der Vinzenz Gruppe Wien stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz und modernem, effizientem Management.

Service

SCHWERPUNKTE GÖTTLICHER HEILAND KRANKENHAUS



Mehr Infos
unter
www.khgh.at

Innere Medizin 1

T: +43 1 40088-7700 | Mo–Fr 13–15 Uhr

- ▶ Gefäßambulanz
- ▶ Allgemeine internistische Ambulanz

Innere Medizin 2

T: +43 1 40088-9830 | Mo–Fr 8–13 Uhr

- ▶ Diabetesambulanz

Innere Medizin 3

T: +43 1 40088-7700 | Mo–Fr 13–15 Uhr

- ▶ Herzrhythmusambulanz
- ▶ Herzambulanz **ohne Terminvereinbarung**

Neurologie

T: +43 1 40088-7700 | Mo–Fr 13–15 Uhr

- ▶ Epilepsieambulanz
- ▶ Parkinsonambulanz
- ▶ Allgemeine neurologische Ambulanz

Präoperative Ambulanz

T: +43 1 40088-7700 | Mo–Fr 13–15 Uhr

Chirurgie

T: +43 1 40088-7700 | Mo–Fr 13–15 Uhr

- ▶ Akut- und allgemeine chirurgische Ambulanz
- ▶ Adipositasambulanz
- ▶ Darmambulanz (Erkrankungen des Dick- und Enddarmes)
- ▶ Ambulanz für Gallenblasen- und Gallengangschirurgie
- ▶ Gefäßchirurgische Ambulanz
- ▶ Hernienambulanz
- ▶ Interdisziplinäre Tumorambulanz
- ▶ Ambulanz für komplexe Wunden
- ▶ Ambulanz für plastische und rekonstruktive Chirurgie
- ▶ Refluxambulanz
- ▶ Schilddrüsenambulanz
- ▶ Venenambulanz

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH, Dornbacher Straße 20-30, 1170 Wien; **Redaktion:** Mag.^a Katharina Sacken (Chefredaktion), Mag.^a Julia Fleiß; **Grafik, Produktion und Versand:** paco.Medienwerkstatt; **Herstellungsort:** 1170 Wien; **Verlagsort:** 1060 Wien; **Verlagspostamt:** 4020 Linz; **Layout:** Section.d, Wien; **Fotos:** Göttlicher Heiland Krankenhaus.